

Kein Gipfelsturm am Kreuzberg

Türkiyemspors Coach Mrosko hat keine Aufstiegsambitionen – Im Pokal gegen Dynamo

Ein ganz wichtiger Termin steht für Lars Mrosko und seinen Verein Türkiyemspor schon vor Beginn der Rückrunde auf dem Programm. Am 14. Februar steigt das Achtelfinale im Berliner Wilsner-Pokal – und kein Geringerer als der Titelverteidiger BFC Dynamo ist der Gegner. Nicht im Jahn-Sportpark oder im Sportforum Hohenschönhausen, sondern auf Kunstrasen an der Blücherstraße in Kreuzberg. „Wir wollten das Heimrecht unbedingt behalten“, sagt Coach Mrosko. „Die Verantwortlichen von Dynamo haben zwar gesagt, bei ihnen kämen 400 Zuschauer mehr, aber es wären wohl auch 400 türkische Fans weniger. Und wenn ich und meine Spieler schon von den Dynamo-Fans beschimpft werden, dann lieber zu Hause.“

Nicht, dass er sich wirklich etwas ausrechnen würde. „Nein, klar, da müssten wir schon einen Sahnetag und Dynamo einen richtig schwachen erwischen. Und davon gehe ich erst mal nicht aus“, sagt Mrosko, für den der Pokal ohnehin nur ein nettes Zubrot zum Liga-Alltag ist. Der beginnt ein paar Tage später gegen seinen Ex-Klub FC Internationale. Auch ein wichtiges Spiel für Mrosko, verbindet ihn doch mit dem Inter-Vorsitzenden Gerd Thomas seit der gemeinsamen Zeit eher mit Abneigung denn Sympathie.

„Der spinnt“, sagt jeweils der eine über den anderen. Belassen wir es dabei. Die passende Antwort gibt man ohnehin am besten auf dem Platz. Bei Türkiyemspor hat Gustav Kolhoff angeheuert, der im



Seit Sommer 2017 Türkiyemspor-Trainer: Lars Mrosko. Foto: AOK

Vorjahr noch bei Inter spielte, dann im Sommer zur DJK SW Neukölln in die Berlin-Liga wechselte, wo er aber kaum zum Einsatz kam. „Gustav trainiert seit November bei uns mit, und er hat uns eine Stange Geld gekostet“, sagt Mrosko über den 21 Jahre jungen Innenverteidiger.

Zurück ist nach einer Pause der Ex-Kapitän Nayif Aykut. Neu ist Eray Aktan, der 21-Jährige kommt auch von Inter und soll den Konkurrenzkampf im Tor befeuern. „Das wird spannend“, sagt der Trainer, „da sind mit Aktan, Lüttschwager und Toktumur drei Keeper auf Augenhöhe. Ich weiß noch nicht, wen ich zum Start in den Kasten stelle.“

Neu sind auch der erst 19-jährige Mit-

telfeldspieler Faruk Sözen (Anadoluspor) und Baptiste Busse (32) vom 1. FC Novi Pazar 95. „Busse soll die Lücke auf der linken Außenbahn schließen, die sich immer wieder aufgetan hat. Über diese Seite haben wir eine Menge Gegentore kassiert und dadurch einige Spiele hergegeben.“ Gökhan Aydin wechselte als Torwart-Trainer ins Funktionsteam. Verlassen hat den Verein kein Spieler.

Und was ist noch drin in der Rückrunde? Türkiyemspor belegt Rang vier, nur vier Punkte hinter dem Zweiten Hilalspor. Aufstiegsambitionen aber habe Türkiyemspor keine, schiebt Mrosko derlei Überlegungen schnell einen Riegel vor. „Die Hinrunde hat gezeigt, dass wir nicht zu den Spitzenteams zählen. Wir haben gegen Stralau, Hilalspor, Mariendorf, Wittenau und Türkspor FK verloren. Besonders Berolina Stralau hat uns deutlich unsere Grenzen aufgezeigt. Wir wollen uns im 40. Jubiläumsjahr weiter diszipliniert präsentieren und in der Fairnesstabelle weit vorn landen.“

Und dennoch steckt eine Menge Potenzial im Team. Mit Bekai Jagne etwa hat Türkiyemspor einen der besten Torjäger in seinen Reihen. Mrosko: „Aber wir suchen noch einen Stürmer. Und einen Betreuer.“ Das weitere Vorbereitungsprogramm sieht hochkarätige Gegner vor. Am kommenden Wochenende geht es gegen die Oberligisten FC Hertha 03 und SC Staaken. Genau die richtigen Prüfsteine, um sich auf den Pokalgegner BFC Dynamo einzustellen. **Bernd Karkossa**